

Schwab, Gustav: Heloise an Abelard (1821)

1 Ruhe sei dem Abgemühten,
2 Dem von Liebespein Durchglühten;
3 Bei den Seligen zu sein
4 Flehend bat er,
5 Und jetzt trat er
6 In des Heilands Tempel ein.

7 In des Grabes finstrer Zelle
8 Wird's dem Frommen sternenhelle,
9 Und bald selber wie ein Stern
10 Aus dem Dunkeln
11 Wird er funkeln,
12 Angestralt vom Glanz des Herrn.

13 Heil dir! Sieger mit der Krone,
14 Bräutigam in heller Zone!
15 Die dir solchen Gruß gebracht
16 Wankt im Sehnen
17 Heißer Thränen,
18 Deine Wittwe, durch die Nacht.

19 Mein ist er, obgleich entnommen
20 Zur Genossenschaft der Frommen,
21 Würdiger jetzt lieb' ich ihn.
22 Deinem Fehle,
23 Kranke Seele,
24 Ward durch seinen Tod verziehn.

25 Mit dir theilt' ich deinen Kummer,
26 Laß mich theilen deinen Schlummer,
27 Laß auch mich in Zion sein.
28 Lös' aus Leide,
29 Führ' in Freude

- 30 Mein beschwertes Leben ein.
- 31 Fördert, Heilige! mein Beten,
32 Woll', o Tröster, mich vertreten! –
33 Welche Wonne trifft mein Ohr?
34 Welches Schüttern
35 Süßer Zithern?
36 Ja, es ist der Engel Chor.

(Textopus: Heloise an Abelard. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39791>)